

# Fußbodenheizung Aufheizprotokoll für schwimmende Zementestriche

**RÖFIX 970, 970F, 973, 973F, 976**

Das Aufheizen dient zur schnelleren Austrocknung des Estrichs und dem Spannungsabbau in der Estrichscheibe, deshalb ist auch ein natürlich ausgetrockneter Estrich vor dem Belegen aufzuheizen. Die Austrocknungszeit ist abhängig von der Estrichdicke, der Vorlauftemperatur, der Witterung (Temperatur und Luftfeuchtigkeit) und der Lüftung. Während der Estrichtrocknung und Estrichausheizung ist für eine ausreichende Durchlüftung der Räume zu sorgen, das heißt volles Öffnen der Fenster und Türen damit Zugluft entsteht, ein Ankippen der Fenster ist nicht zulässig. Das sogenannte „Funktionsheizen“ ist durch die EN 1264-4 und den jeweiligen Herstellerangaben geregelt.

## Aufheizbeginn:

RÖFIX 970, 970 F	nach 21 Tagen
RÖFIX 973, 973 F	nach 6 Tagen
RÖFIX 976	nach 24 Stunden

Die anfängliche Vorlauftemperatur sollte in etwa der Oberflächentemperatur des Estrichs entsprechen, jedoch mindestens +15 °C betragen und wird 1 Tag gehalten. Danach wird je nach Produkt (siehe Tabellen) mit den jeweiligen Schritten bis zur maximalen Vorlauftemperatur von 45 °C aufgeheizt, Temperatur gehalten und schlussendlich die Heizung abgeschaltet. Nach dem beschriebenen Aufheizvorgang ist noch nicht sichergestellt, dass der Estrich den für die Belegereife erforderlichen Feuchtigkeitsgehalt erreicht hat. Deshalb sind Feuchtigkeitsmessungen mit dem CM-Gerät unerlässlich. Um eventuelle Feuchtigkeit nochmals bestmöglich auszutreiben wird kurz vor der Belegung des Estrichs dieser nochmals mit einer Vorlauftemperatur von max. 45 °C aufgeheizt und danach bei 20 °C Belegtemperatur für die Dauer der Belegung und Belagsverfestigung gehalten. Die zulässigen Restfeuchtigkeiten entnehmen sie bitte aus den jeweils aktuellen technischen Merkblättern.

## RÖFIX 970, 970 F

		Arbeitsgang	Dauer	Datum	Unterschrift
Schritt 1	Tag 21 seit Estrichverlegung	aufheizen <sup>①</sup> auf 20 °C Vorlauftemperatur	24 Stunden		
Schritt 2	Tag 22 seit Estrichverlegung	aufheizen auf 25 °C	48 Stunden		
Schritt 3	Tag 24 seit Estrichverlegung	aufheizen auf 35 °C	48 Stunden		
Schritt 4	Tag 26 seit Estrichverlegung	aufheizen auf 45 °C	48 Stunden		
Schritt 5	Tag 28 seit Estrichverlegung	Heizung ausschalten	mind. 24 Stunden		
Schritt 6	Frühestens Tag 29 seit Estrichverlegung	Restfeuchtemessung			
Schritt 7	Frühestens Tag 29 seit Estrichverlegung	aufheizen auf 45 °C	12 Stunden		
Schritt 8	Frühestens Tag 30 nach Estrichverlegung	Belegung mit Belag bei 20 °C <sup>②</sup>			
Schritt 9		20 °C halten	Je nach Belagsart		

Stand 03/25

**RÖFIX 973, 973 F**

		<b>Arbeitsgang</b>	<b>Dauer</b>	<b>Datum</b>	<b>Unterschrift</b>
Schritt 1	Tag 6 seit Estrichverlegung	aufheizen <sup>①</sup> auf 20 °C Vorlauftemperatur	24 Stunden		
Schritt 2	Tag 7 seit Estrichverlegung	aufheizen auf 25 °C	24 Stunden		
Schritt 3	Tag 8 seit Estrichverlegung	aufheizen auf 35 °C	24 Stunden		
Schritt 4	Tag 9 seit Estrichverlegung	aufheizen auf 45 °C	24 Stunden		
Schritt 5	Tag 10 seit Estrichverlegung	Heizung ausschalten	mind. 24 Stunden		
Schritt 6	Frühestens Tag 11 seit Estrichverlegung	Restfeuchtemessung			
Schritt 7	Frühestens Tag 11 seit Estrichverlegung	aufheizen auf 45 °C	12 Stunden		
Schritt 8	Frühestens Tag 12 nach Estrichverlegung	Belegung mit Belag bei 20 °C <sup>②</sup>			
Schritt 9		20 °C halten	Je nach Belagsart		

**RÖFIX 976**

		<b>Arbeitsgang</b>	<b>Dauer</b>	<b>Datum</b>	<b>Unterschrift</b>
Schritt 1	24 Stunden seit Estrichverlegung	aufheizen <sup>①</sup> auf 20 °C Vorlauftemperatur	24 Stunden		
Schritt 2	48 Stunden seit Estrichverlegung	aufheizen auf 25 °C	24 Stunden		
Schritt 3	Tage 3 seit Estrichverlegung	aufheizen auf 45 °C	24 Stunden		
Schritt 4	Tag 4 seit Estrichverlegung	Heizung ausschalten	mind. 24 Stunden		
Schritt 5	Frühestens Tag 5 seit Estrichverlegung	Restfeuchtemessung			
Schritt 6	Frühestens Tag 5 seit Estrichverlegung	aufheizen auf 45 °C	12 Stunden		
Schritt 7	Frühestens Tag 6 nach Estrichverlegung	Belegung mit Belag bei 20 °C <sup>②</sup>			
Schritt 8		20 °C halten	Je nach Belagsart		

① Beträgt die Oberflächentemperatur auf Grund der Witterungsbedingungen von sich aus über 15 °C, kann Schritt 1 übersprungen werden. Die jeweilige Wartezeit ist jedoch einzuhalten.

② Beträgt die witterungsbedingte Temperatur deutlich über 20 °C ist die Belegbarkeit vom jeweiligen Belagsleger einzuschätzen.

**Baustellendaten:**

Bauvorhaben: .....  
Estrichunternehmung: .....  
Fußbodenheizungssystem: .....

**Einbaudaten:**

Am ..... wurden die Estricharbeiten beendet.  
Die Dicke des Estrichs beträgt im Mittel ..... mm.  
Rohrüberdeckung min. .... max. .... mm.  
Die verlegte Fläche als Heizestrich beträgt ..... m<sup>2</sup>.  
Messpunkte für CM – Feuchtemessungen ..... Stk.

**Heizvorgang:**

Am ..... wurde mit dem täglichen Hochfahren der Vorlauftemperatur begonnen.  
Die Vorlauftemperatur von ..... °C war am ..... erreicht.  
Mit dem Abheizen ist am ..... begonnen worden.  
Die Estrichflächen waren während des

Hoch- und Abheizen       frei               nicht frei  
Die Räume wurden       belüftet           nicht belüftet

Das Einregulieren der Vorlauftemperatur und das erstmalige Hoch- und Abheizen ist vom zuständigen Sachbearbeiter Herrn ..... der Firma ..... vorgenommen worden.

Das Massnahmenprotokoll wurde am ..... vom Bauherrn/Auftraggeber freigegeben und an folgende Firmen verteilt:  
 Estrichleger       Bodenleger       Fliesenleger       Heizungsbauer

**Notizen für eventuelle Abweichungen:**

.....  
.....

**Bestätigungen:**

Architekt/Bauleitung: .....  
Bauherr/Auftraggeber: .....  
Heizungsbauer: .....  
Ort/Datum: .....